



Man ist nicht gesonnen die auffallende Fehler der Natur, und der Künsten zu untersuchen, dieses sei weit von uns! sondern wir wollen die Hindernisse, woraus das Fehlerhafte entspringt, entdecken, warum Natur durch vernachlässigte Nachforschung, und Kunst durch unangewandte Mühe zu richtigeren Begriffen einer vielfach möglichen Bearbeitung den glänzenden Wert verliere.

Feuerwerke sind die wichtigen Gegenstände unsrer Beobachtung, gewiß Majestä-

stäten würdige Vorstellungen, die mit Natur, und Kunst in Zukunft prangen sollen.

Selbst der Ort, wo Feuerwerke aufgeführt werden, uiberkam zur Erlustigung aller sich hierorts einfindenden Menschheit von dem Schätzer der Menschen eine ausnehmende Verschönerung, und um künftig denen Feuerwerksliebhabern eine mehrere Ergözung durch unsere Anmerkungen zu verschaffen, wollen wir unsre Hrn. Feuerwerker zu einem ihnen allein nützlichen Eifer aufmuntern, wodurch die Zuschauer Vergnügen, Sie aber jauchzenden Beifall, und zahlreichen Zuspruch erhalten werden.

Diese rühmliche Absicht wird wohl in Ansehung unserer Bemühungen von einem entscheidenden Publikum Lob, von Letztern aber einen angemessenen Dank verdienen? Wir dächten, wie billig — ja! denn, wenn mit nämlichen Unkosten

Ets

Etwas schöner, reizender, Geschmackvol-
 ler bearbeitet, vorgestellt, und gesehen
 werden kann, verschaffet es nicht dem Zus-
 seher Wohlgefallen, welches zur Leidens-
 schaft reizet, und dem Feuerwerker Ehre
 die endlich Nutzen heist? aber, wenn
 Plane erhaben, und unausgeführt, lächer-
 lich, und ohne Anstand abgebrannt wer-
 den. Wenn Fronten den Himmel, und
 die Dekoration einen Theil des Firma-
 ments vorstellen. Wenn die Eintheilung
 der Farben verwirrt, und die Abfeuerung
 der Luftstücke ohne Ordnung wechslet.
 Wenn ein Anderes geschrieben, und ein
 Anderes abgeseuert wird. Ja! Wenn
 sogar ein Anderes sich im Feuer zeigt,
 als gearbeitet, und geschrieben wor-
 den, kurz: Wenn Zeichnung ohne Na-
 tur, und Maschinen ohne Kunst fun-
 keln, Nu? — da muß freilich ohnerach-
 tetet eines grossen Aufwandes der Bei-
 fall klein, und die Kasse mager ausfallen.

Diese denen Hrn. Feuerwerkern selbst schädliche, dem Publikum aber unangenehme Fehler wollen wir ohne Partheilichkeit geschickt zu verbessern suchen, und wenn die Anzahl unsrer Lesern es gestattet, durch sinnreiche, und geschmackvolle Plane reif überlegen, bescheiden, und mit Wohlstandigkeit zu Hilfe eilen.

Unsere Anmerkungen sollen gesäuberte, reine, gediehene Wahrheit, und der Vortrag nicht Schwülstig, sondern schmackhaft, und Plattdeutsch seyn, damit man dem Leser verständig, angenehm, und nicht Überdrüssig werde. Sie verzeihen mein Herr Sturwer mit Ihnen wollen wir den Anfang machen, Sie schienen uns den Vorzug zu verdienen nicht allein; weil Sie uns schon durch mehrere Jahre die Früchte Ihres unermüdeten Fleißes mitgetheilet haben, sondern weil Sie ihr diesjähriges Feuerwerk zu erst abzubrennen die Ehre hatten.

Noch drei Schritt von Ihrer Person entfernt mache ich Ihnen einen artigen Knifs. Heitern Sie Ihre Stirne aus — lächeln Sie mir freundlich entgegen — vernehmen Sie die Stimme eines gelassenen für Sie gutmeinenden Mannes — — oder fürchten Sie mich! Ich sammelte die Beiträge meiner guten Freunde die uiber ihr lezt abgebranntes Feuerwerk vernünftige Anmerkungen machten. Ich bearbeitete solche nach Billigkeit, hier lege ich Sie Ihnen, und der vernünftigen Welt zum Urtheil unverhüllt vor.

Ein Künstler der nach Ehre, Beifall, und nach seinem ehrlichen Fortkommen eifert, forschet unermüdet nach Kunstgriffen, die Neigung des Publikum an sich zu ziehen, diese ist der Lohn seiner Bemühungen, durch welche er unvermerkt zu denen höchsten Stufen der Vollkommenheit in seinen Unternehmungen gereizet wird.

In dieser Stellung der Rechtschaffenheit betrachte ich Sie Herr Sturwer. Sie haben eine unverbeßerliche Anlage zu einem Feuerwerker, hievon haben Sie uns schöne Beweise gegeben. Sie bestreben sich äuserst diesen Ruhm zu erweitern, darum werden Sie auch viel Rühmliches, und Lobenwürdiges aus ihren abgelegten Kunstproben hier angezeigt finden, was Sie zu höheren Vorstellungen aufmuntern kann, und über das Unangenehme in denen Augen der Zuschauern fehlerhafte, welches Sie bei Abfeuerung ihres Plans unmöglich übersehen können; den, beim Geier! in diesem Zeitpunkt zittern dem Feuerwerker wegen ungewissen glücklichen Erfolg die Knochen in ganzen Leibe, daß sich das March in denen Beinen verlieren möchte, wird Ihnen ja nicht die Galle steigend werden? Ei, hiezu wollen wir Ihnen auch keinen Anlaß geben! Wir haben ganz rein zu sondern gewußt, was Ihnen, und Ihren Untergeordneten zur Last geleet werden könne.

ne.

ne. Noch einen kleinen Knick, und nun auf Ihr erstes diesjähriges Feuerwerk, welches Sie betitelten:

Das Reich der Seen

oder:

Die Zauberkünste im Feuerwerk.

Der Titel ware gut gewählt, Verursachte wegen seiner Neuheit bei Jedermann Neugierde, nur das Wörtlein Zauber hätten Sie bei Seite laßen sollen; denn dieser Karakter kömt ja Ihrer Feuerwerkskunst nicht gleich, oder können Sie uns was Anders als die Künste im Feuerwerk vorstellen? —

I.

Die Zauberrosen,

oder:

Die Farbenmuster.

Die aus 7. Wurfrosen zusammengesetzte Parrierwand war Feuerreich genug. Die goldgelbe, und die kristallweiße Far-